

Beitrag zur Dipteren-Fauna Oesterreichs.

Von

Josef Palm,

k. k. Professor am Staats-Real- und Ober-Gymnasium in Ried.

(Vorgelegt in der Jahressitzung vom 7. April 1875.)

Unter einer grösseren Collection von Dipteren, welche Prof. Dr. C. Heller auf einer Reise zu wissenschaftlichen Zwecken in Dalmatien gesammelt hatte, fanden sich Species, welche mir zum Theile für die österreichische Fauna, zum grössten Theile aber auch überhaupt noch nicht bekannt und beschrieben zu sein schienen, deren Beschreibungen im Nachstehenden folgen.

Herr Job. Winnertz in Crefeld hatte vorher die Güte gehabt, die ihm zugesandten Exemplare einer genauen Durchsicht und Vergleichung zu unterziehen.

Dasselbe gilt von den unter 10. und 11. beschriebenen Arten, welche ich selbst in Tirol gefunden hatte.

1. *Tabanus propinquus* n. sp. ♂ und ♀.

Tabano ferrugineo Mg. similis, sed tribus vittis longitudinalibus thoracis dorsis, et lateribus abdominis etiam in segmento tertio fulvescentibus, et antennarum articulo tertio extremo tantum apice brunneo, alarumque basi atque cellula costali flavescente, distinctus.

Long. corp. 17 Mm. Patria: Dalmatia.

Augen nackt, unbandirt. Fühler rothgelb, nur die äusserste Spitze des dritten Fühlergliedes schwarzbraun. Stirndreieck des ♂ schwarz, gelblich bestäubt; Stirne des ♀ gelb, mit glänzenschwarzer Längsschwiele. Taster gelb, beim ♂ am Endgliede schwarz beborstet, beim ♀ seidenartig weiss behaart.

Rückenschild dunkelgrau, dicht lehmgelb bestäubt, auf der Mitte mit einer feinen dunkeln Längstrieme, welche deutlich bis zum Schildchen reicht, während die beiden seitlichen Striemen zwar breiter und an ihren Rändern ziemlich scharf begrenzt, aber viel weniger intensiv gefärbt sind und sich hinter der Quernaht nur schwer erkennen lassen.

Behaarung des Rückenschildes vorherrschend gelblich.

Schildchen in Färbung und Behaarung wie der Rückenschild.

Hinterleib an den Seiten der vier ersten Ringe breit rothgelb, so dass nur ein schmaler, schwarzer Mittelstreifen bleibt, der sich am vierten Ringe zu einem rundlich begrenzten Flecken erweitert; die folgenden Ringe sind schwarz; die weisslichen Hinterrandsäume nur vom vierten Ringe an bemerkbar, und von der gelblichen Behaarung fast ganz verdeckt. Bauch rothgelb, die drei letzten Ringe schwarz und ziemlich breit gelblich gesäumt; die lichtereren Hinterrandsäume der vorderen Ringe sehr schmal und durch weissliche Behaarung fast ganz verdeckt.

Vorderbeine schwarzbraun, die äusserste Spitze der Schenkel und die Wurzelhälfte der Schienen rothgelb, Tarsen schwarzbraun; Mittel- und Hinterbeine vorherrschend rothgelb, Schenkel bis auf die Spitze schwarzbraun, Enden der Schienen und Spitzenhälften der Tarsen braun, das Tarsenendglied ganz schwarzbraun.

Hüften schwarzgrau. Sporn der Mittelbeine schwarz, an der Basis rothgelb. Die längere Behaarung der Hüften und Schenkel weisslich, im Uebrigen sind die Beine schwarz beborstet.

Schüppchen und Schwinger gelblich.

Flügel grau tingirt, mit gelber Wurzel- und Vorderrandzelle.

Von Prof. Dr. C. Heller aus Lesina in Dalmatien.

2. *Bombylius niveus* Wiedem. ♂ und ♀.

Capite flavido, fronte nigro-cinereo, albido hirta; genis nudis; thorace, scutello, abdomine atro-fuscis, niveo-pilosis; ano maris aurifulvo hirta, feminae niveo; halteribus flavidis capitulo flavo; alis hyalinis, ♂ basi subfuscis; pedibus flavis, tarsis fuscis.

Long. corp. 7 Mm. Dalmatia.

Stirne schwarzgrau; Wangen und Backen gelb; Behaarung des Kopfes, mit Ausnahme der Borsten am Scheitel, rein weiss; Hinterkopf kurz geschoren weisshaarig; Wangen und Backen nackt. Fühler schwarz, das erste Fühlerglied abstehend weiss behaart. Rüssel schwarz, 5 Mm. lang. Taster gelb, auf der Oberseite schwarzbraun. Körper schwarzbraun, mit langer, weisser Behaarung, in welcher die am Hinterleibe spärlich eingestreuten schwarzen Haare kaum bemerkbar sind; Bauch durchaus weisswollig; After des ♂ goldgelbhaarig, beim ♀ weisshaarig. Beine gelb, Tarsen braun; an den Schenkeln längere weisse Haare neben den anliegenden weissen Härchen; an der Unterseite der Hinterschinkel kammartig geordnete schwarze Borsten; Schienen und Tarsen kurz schwarz beborstet. Schüppchen schmutzigweiss; Schwinger lichtgelb mit gelbem Knopfe. Flügel glashell an der Wurzelhälfte, namentlich beim ♂, schwach gebräunt.

An der Basis der Flügelraudader eine Bürste aus stärkeren, gekrümmten, schwarzen Borstenhaaren und kurzen weissen Härchen.

Grösse 7 Mm. ohne den Rüssel.

Von Prof. Dr. Heller aus Lesina in Dalmatien.

3. *Bombylius capillatus* n. sp. ♀.

Niger, capite nigrescente, pilis occipitalibus nigris atque longissimis, fronte antennarumque articulo secundo pilis nigris longissimis praedito, mystace nigro rufoque vario, thoracis dorso rufo-hirto cum dispersis pilis nigris, lateribus omnino nigro-pilosis; abdomine flavido hirto, pilis nigris longioribus in margine postico segmentorum praedito, ventre nigro villosio; alis hyalinis margine antico dilute fuscescentibus; halteribus brunneo-flavidis; pedibus flavido-rufis, tarsis brunneis.

Long. corp. 7 Mm. Dalmatia.

Kopf schwarzgrau, Scheitel und Stirne mit sehr langer schwarzer Behaarung dicht besetzt; Knebelbart sehr dicht, fast so lang als die Fühler, schwarz, innen mit goldgelben Haaren vermischt. Backen schwarzhaarig. Hinterer Augenrand mit einem Kranze auffallend langer, schwarzer Haare.

Fühler schwarz, erstes und zweites Glied derselben sehr lang schwarz behaart, die Spitzen der längsten Haare fast in gleicher Höhe mit der Fühler Spitze. Taster schwarz. Körper samtschwarz mit vorherrschend gelber Behaarung, zwischen welcher zahlreiche, längere, schwarze Haare stehen. Brustseiten und Bauch schwarzwollig, nur die Spitze des letzteren vorherrschend gelbhaarig.

Beine gelb; Schenkel mit Ausnahme der Spitze und die drei letzten Tarsenglieder braun; an der Unterseite der Schenkel lange schwarze Wimperhaare, an den Hinterschenkeln auch noch eine Reihe längerer schwarzer Borstenhaare.

Schüppchen weisslich, am Rande mit langen gelben Wimporn. Schwinger gelbbraun. Flügel glashell, Wurzel und Vorderrand nur sehr schwach gebräunt. Ein Borstenkanal an der Basis des Flügelvorderrandes fehlt.

Von Prof. Dr. C. Heller aus Lesina in Dalmatien.

4. *Bombylius flavescens* n. sp. ♀.

Bombylio minori Pall. similis, sed distinctus corpore flavido-hirto nigroque vario, alis omnino hyalinis, basi pectinatis; halteribus flavidis, capitulo fusco: proboscide longitudinem fere corporis aequante. Nigricans, flavido-hirtus nigroque varius; fronte pilis rufescentibus atque adpressis et nigris, longioribus porrectisque; mystace rufescente, lateribus nigro; peristomio albidobarbato; halteribus flavidis, capitulo fusco; alis omnino hyalinis, basi costae nigro pectinatis; pedibus flavidis, femoribus tarsisque ultimis fuscis.

Long. corp. 7 Mm., proboscidis 6 Mm. Dalmatia.

Stirne und Wangen schwärzlich, nur der Mundrand oben und an den Seiten gelblich; an Scheitel und Stirne ausser der kurzen und anliegenden Behaarung von fast goldgelber Farbe noch lange schwarze Haare; Knebelbart röthlichgelb, an den Seiten schwarz; die lange Behaarung der Backen ist weiss. Fühler schwarz, erstes Fühlerglied lang schwarz behaart. Rüssel nur wenig kürzer als der Körper, schwarz. Taster gelb, oben und an der Spitze schwarz.

Körper schwärzlich, dicht gelblichweiss behaart mit eingestreuten schwarzen Haaren, welche am Abdomen an den Rändern der Ringe stehen; Brustseiten und vordere Bauchringe rein gelblichweiss-wollig. Beine gelb, die Schenkel, welche mit dicht anliegenden weissen Härchen bedeckt sind, und die drei letzten Tarsenglieder schwarz. An den Schenkeln längere weisse Wimperhaare, die Hinterschenkel ausserdem noch an der Unterseite mit einer Reihe längerer, schwarzer Borsten. Schüppchen schmutzigweiss.

Schwinger gelb mit braunem Knopfe.

Flügel glashell, an der Basis des Vorderrandes mit einem Kamme von schwarzen Borsten.

Von Prof. Dr. C. Heller aus Lesina in Dalmatien.

5. *Cerdistus albispinus* n. sp. ♂ und ♀.

Cerdisto erythruo Mg. similis, sed thorace brunneo-flavescente, et vittis dorsi lateralibus magis conspicuis, et praesertim genitalium maris forcipe nigro-fusca, lamellis autem interioribus flavis distinctus.

Long. corp. 10—11 Mm. Patria: Dalmatia.

Stirne gelblich, Untergesicht weiss bestäubt; Untergesichtshöcker klein, Knebelbart weisslich, nur ganz oben mit einigen schwarzen Borsten; die übrige Behaarung des Kopfes ist weiss, der Borstenkranz des Hinterkopfes schwarz; Stirne und die beiden ersten Fühlerglieder mit schwarzen Börstchen.

Fühler schwarz. Thorax oben bräunlichgelb bestäubt mit drei dunklen Striemen; Mittelstrieme tief braun gefärbt, vorne erweitert, durch eine deutliche Mittellinie getheilt; die Seitenstriemen sind viel weniger intensiv, mit Ausnahme des hintersten keilförmigen Fleckens, die Verbindung zwischen Schultersehiele und Seitenstriemen ziemlich deutlich; Brustseiten hell aschgrau. Beborstung des Thorax sparsam, schwarz.

Die Behaarung des Schildchens weisslich, die zwei Borsten am Hinterrande weiss. (Bei einem meiner Exemplare ist die eine von den beiden Borsten schwarz, daher möglicherweise auch Individuen dieser Art sich finden dürften, bei welchen, wie bei *C. erythrus* beide Borsten schwarz sein können).

Hinterleib bei gewöhnlicher Betrachtung schwarzgrau, mit lichten Vorderandsäumen, ohne dass diese Farbe auf den Seitenrand übergeht. Borsten an den Seiten der Einschnitte gelblich, auf der Mitte schwarz, wenig zahlreich; am letzten Ringe finden sich ausschliesslich schwarze Borsten; die kurze Behaarung an den Seiten des Hinterleibes ist gelblich, auf der Mitte schwarz. Bauch grau, gelblich behaart, mit gelben Borsten vor den Einschnitten, welche

nur am letzten Ringe ausschliesslich durch schwarze, enge stehende Borsten ersetzt werden. Der achte Hinterleibsring beim ♂ unten vom vorhergehenden verdeckt.

Genitalien des ♂ stumpf, etwas angeschwollen, Haltzange schwarzbraun, an der Basis schwarz, an der Spitze weisslich behaart, der Mittelzipfel ist ebenfalls schwarzbraun mit weisslicher Behaarung; die unteren Lamellen hell röthlichgelb, mit weisslicher Behaarung.

Legeröhre des ♀ von der Basis an seitlich zusammengedrückt, sehr spitz, so lang als die drei letzten Hinterleibsringe, glänzend schwarz.

Behaarung der Hüften weisslich. Schenkel schwarz, Schienen rothgelb, an der Spitze verdunkelt, welche Färbung sich mitunter so ausdehnt, dass sie an der Innenseite der Schienen als dunkler Streifen bis fast zur Kniebeuge hinaufreicht; Tarsen schwarzbraun, der Metatarsus an allen Beinen rothgelb und nur an den Vorderbeinen etwas verdunkelt.

An der Unterseite aller Schenkel eine Reihe von ausschliesslich gelben Borsten, welche an den Vorderschenkeln sehr lang, wimperartig sind, an der Ober- und Aussenseite sind gelbe und schwarze Borsten gemischt: an den Schienen aller Beine finden sich lange, abstehende Borsten von gelber Farbe neben den gewöhnlichen, kürzeren schwarzen Borsten; die Vorderschienen tragen ausserdem noch an ihrer Innenseite eine Reihe von abstehenden, schwarzen Haaren; Tarsen schwarz beborstet, an der Aussenseite des Metatarsus fällt stets eine längere, weisse Borste auf, an manchen Exemplaren findet sich eine solche auch noch an den folgenden Tarsen mit Ausnahme des Endgliedes; die anliegende, feine Behaarung der Schenkel ist gelblich, an der Aussenseite der Schienen und Tarsen schwarz, Innenseite der Schienen und Tarsen mit goldgelben Borstenhärchen besetzt.

Flügel glashell.

Von Prof. Dr. C. Heller aus Lesina in Dalmatien.

6. *Tolmerus lesinensis* n. sp. ♀.

T. atripedi Lav. propinquus, sed hypostomatis tuberculo flavescente, et mystace nigro inferius flavido, et densis pilis albidis pedum partim adpressis partim porrectis, et cellula discoidali omnino hyalina distinctus.

Long. corp. 17 Mm. Patria: Dalmatia.

Kopf dicht gelblich bestäubt, auch der Höcker des Untergesichtes; Knebelbart gross, nahe an die Fühler hinaufreichend, oben schwarz, unten gelb.

Stirne und die ersten Fühlerglieder lang schwarz beborstet.

Taster mit sehr langen und dichten schwarzen Borsten. Borstenkranz des Hinterkopfes schwarz; die übrige Behaarung des Kopfes lang, weisslich.

Rückenschild grau bestäubt, bei Beleuchtung von vorne gelblich schillernd; Mittelstrieme dunkelbraun, deutlich getheilt; die Seitenstriemen lichter braun, aber sehr deutlich und vollständig vorhanden. Zwischen der Schulterschwiele und dem Mittelflecken der Seitenstrieme ein sehr dunkler Strich als Verbindung

zwischen beiden; neben dem vorderen Flecken der Seitenstrieme an der Aussen-
seite noch eine dunklere Linie. Brustseiten weissgrau.

Borsten auf der Hinterhälfte des Thorax wenig zahlreich, schwarz; die
kurzen Börstchen auf der Vorderhälfte ziemlich dicht stehend.

Schildchen mit weisslicher Behaarung, welcher auch schwarze Härchen
beigemengt sind, am Hinterrande desselben vier schwarze Borsten.

Hinterleib glänzenschwarz mit grauweissen Hinterrandsäumen der Ringe,
welche auch die Hinterecken bogenförmig ausfüllen und am Seitenrande sich
breit nach vorne ziehen. Behaarung schwarz, mit Ausnahme einiger heller
Borsten am Seitenrande, die drei letzten Abdominalsegmente tragen auch dort
schwarze Borsten.

Bauch glänzenschwarz, sehr zart grau bestäubt und mit helleren Hinter-
randsäumen; an den vorderen Ringen sehr lang und abstehend weisslich be-
haart mit schwarzen Börstchen am Hinterrande der Ringe, welche an den drei
letzten Bauchringen die weisse Behaarung ganz verdrängen.

Legeröhre glänzenschwarz, kürzer als die drei letzten Hinterleibsringe.

Beine ganz schwarz, glänzend; neben der sehr dichten, anliegenden, weiss-
lichen Behaarung findet sich an allen Schenkeln auf der Oberseite eine Reihe
von langen, aufgerichteten, weissen Haaren, welche an den Vorderschenkeln
zum grössten Theile durch ebensolche Haare von schwarzer Farbe ersetzt
werden; Schienen und Tarsen an der Innenseite mit den gewöhnlichen, dicht
stehenden, goldgelben Börstchen, die Innenseite der Vorderschienen trägt ausser-
dem noch eine lange Behaarung von schwarzer Farbe. Borsten der Beine
durchaus schwarz.

Ueber den Hüften und am Höcker vor den Schwingern fallen stärkere
gelbliche Haare auf, die Hüften selbst sind weisshaarig. Flügel glashell, die
Vorderrandzelle, die Zellen an der Flügelspitze und am Hinterrande mit dunklen
Zellkernen, auch der Flügellappen ist noch merklich gebräunt, die Discoidalzelle
ganz glashell.

Von Prof. Dr. C. Heller aus Lesina in Dalmatien.

7. *Nemoraea fasciata* n. sp. ♀.¹⁾

*Genis denudatis pilis exilibus atque in parte inferiore tantum setulis
praeditis, vibrissis contra marginem superum oris instructis, antennarum arti-
culo tertio haud duplo maiore secundo, aristâ antennae brevioris articuloque
penultimo distincte elongato generi Chetina Rond. inserenda.*

*Ch. Palpali Rond. similis, sed distincta palpis omnino flavescens, et
fasciis abdominis grisescentibus non interruptis praeter primam, et lateribus
segmentorum abdominis mediorum transparenter rufescentibus, et venâ quarta
alarum post cubitum paulum incurvata.*

Long. corp. 9.5 Mm. Patria: Dalmatia.

¹⁾ Bei der Bestimmung der folgenden Arten wurde Robineau-Desvoidy's posthumes
Werk nicht in Betracht gezogen.

Kopf weisslich, an der Stirne gelb schillernd, Stirnstrieme sammtschwarz. Fühler schwarz, grau bestäubt, das zweite Glied länger als die Hälfte des dritten, oben schwarz beborstet; vorletztes Borstenglied deutlich verlängert.

Stirnborsten in einfacher Reihe bis über die Mitte des Untergesichtes herabsteigend, neben denselben gehen auch noch die feineren Stirnbörstchen bis zur Mitte des Untergesichtes herab. Die grösste der Mundborsten vom Mundrande entfernt; die kürzeren auf die Untergesichtsleiste kaum übertretend. Die Backen verbreitert, mit schwarzen Börstchen dicht besetzt, am Unterrande derselben eine Reihe langer, vorgestreckter, schwarzer Borsten. Am Hinterkopfe ein Kranz schwarzer Borsten, welche bis zu den Backenborsten herabreichen; Behaarung des Hinterkopfes sehr dicht weisslichgelb.

Taster fast so lang als der Rüssel, vorgestreckt, erbsengelb, schwarz beborstet.

Rückenschild dicht gelblichweiss bestäubt mit drei schwarzen Längstriemen, die mittelste viel schmaler als die übrigen und vorne kaum bemerkbar, die seitlichen an der Quernaht unterbrochen; die kurze Behaarung dicht und neben derselben zahlreiche lange Borsten.

Schildchen gelblich bestäubt, an seiner Spitze kaum rötlich durchscheinend, am Hinterrande mit sechs langen niedergebogenen Borsten.

Hinterleib glänzendschwarz, an den Seiten des zweiten und dritten Ringes rothgelb durchscheinend, mit sehr breiten gelblichweiss schillernden Vorderrandbinden an allen Ringen mit Ausnahme des ersten. Makrocheten am Rande aller Ringe vorhanden, neben welchen der Hinterleib auch noch mit kurzen Börstchen ziemlich dicht besetzt ist. Bauch glänzend schwarz, mit schmalen weisslichen Vorderrandbinden der beiden mittleren Ringe; lang schwarz behaart.

Beine schwarz, in gewisser Richtung weiss bestäubt erscheinend; an der Unterseite aller Schenkel stehen schwarze Wimperborsten, welche an den Vordersehenkeln besonders auffallen, ausser diesen stehen die stärkeren Borsten zerstreut; Haftlappchen lang, bräunlichgelb. Schüppchen sehr gross, weiss. Schwinger braun. Flügel glashell, mit sehr kurzem Randdorne, vierte Längsader nach der Beugung durch eine Flügelfalte scheinbar fortgesetzt, Spitzenquerader nach der Beugung schwach nach innen gekrümmt, an der Basis der dritten Längsader vier Borsten.

Von Prof. Dr. C. Heller aus Lesina in Dalmatien.

8. *Exorista nigriventris* n. sp. ♀.

Exoristae nemestrinae Mg. similis, sed abdomine nigro-nitido atque bifasciato, et thoracis dorso medio caesio, margine laterali late albicante pollinoso, et setis frontalibus usque ad apicem secundi antennarum articuli decurrentibus, et alarum nervo transversali biarcuato distincta.

Long. corp. 6.5 Mm. Patria: Dalmatia.

Kopf weiss, Stirne und Untergesicht grau schillernd, Stirnstrieme schwarzbraun; Backen nur sehr wenig unter die Augen herabreichend, mit schwarzen

Börstchen dicht besetzt, die Seiten des Mundrandes borstig gewimpert, grösste Mundborste dem Oberrande des Mundes ziemlich nahe; Stirnborsten in der Anzahl von zweien auf die Wangen herabsteigend; Wangen nackt; Stirne ausser den gewöhnlichen Borsten nur mit spärlichen Borstenhärchen besetzt. Augen dicht behaart. Fühler schwarzbraun, drittes Fühlerglied nur wenig mehr als doppelt so lang wie das zweite; Fühlerborste bis zur Mitte verdickt, deutlich dreigliederig, zweites Glied deutlich verlängert. Taster schwarzbraun.

Rückenschild bei Beleuchtung von vorne auf der Mitte bläulichgrau, an den Seitenrändern breit weisslich bestäubt erscheinend mit vier dunklen Längstriemen, die beiden mittleren schmal hinter der Quernaht allmählig verschwindend, die viel breiteren, seitlichen daselbst unterbrochen; an den dunklen Brustseiten fällt ein über die Mitte von oben nach unten verlaufender Schillerstreifen auf. Schildchen schwarz, grau bestäubt, am Rande mit vier Borsten. Abdomen kegelförmig, glänzendschwarz, zweiter und dritter Hinterleibsring am Vorderrande mit einer weissen, braun changirenden Schillerbinde, welche, bei von oben gerade auffallender Beleuchtung, auf der Mitte unterbrochen erscheint, die Schillerbinde des dritten Ringes merklich breiter als die des zweiten; Makrocheten nur am Rande der mittleren Ringe vorhanden, und zwar am zweiten Ringe zwei, am dritten sechs sehr starke Makrocheten, der letzte Ring mit zahlreichen und starken Borsten besetzt. Bauch glänzend schwarz, trägt schwarze Borstenhärchen.

Beine schwarz in gewisser Richtung zart weiss bestäubt erscheinend; Borsten zahlreich, unter welchen je eine an der Aussenseite der Mittel- und Hinterschienen durch ihre Länge auffällt.

Schüppchen weiss, Schwinger braun.

Flügel glashell; erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze mündend, offen; Spitzenquerader nach innen gebogen; vierte Längsader hinter der Beugung durch eine Flügelfalte scheinbar fortgesetzt; hintere Querader stark geschwungen; an der Basis der dritten Längsader zwei Börstchen.

Von Prof. Dr. C. Heller aus Lesina in Dalmatien.

9. *Phorocera flavipalpis* n. sp. ♀.

Species articulo aristae penultimo satis elongato generi Doria Mg., Chetogena Rond. (subgen. Doria) inserenda.

Thorace cinereo, vittis quattuor nigris praedito; extremo scutelli apice rufescente; abdomine conico, nigro, lateribus segmenti secundi transparenter fulvescentibus, segmentis tribus posticis vittis albidis fuscoque variantibus; capite albedo, schistaceo micante; antennis nigris, palpis testaceis; setis orali-bus parum ultra medium hypostomatis ascendentes; setis frontali-bus ultra medium oculorum decurrentibus; pedibus omnino nigris.

Long. corp. 11 Mm. Patria: Dalmatia.

Kopf weiss schimmernd, an Stirnseiten und Wangen mit grauen Reflexen; Stirnstrieme schwarz. Untergesicht stark ausgehöhlt, in der Mitte etwas gekielt

am Mundrande stark aufgeworfen; Stirnborsten ungefähr bis zur Mitte des Untergesichtes herabsteigend, während die Mundborsten über die Mitte desselben hinaufreichen, Hinterkopf weisslich behaart, mit schwarzem Borstenkranze am Augenrande.

Augen dicht behaart. Fühler schwarzbraun, nickend, fast von der Länge des Untergesichtes, drittes Glied ungefähr dreimal so lang als das zweite; Borste deutlich dreigliederig, zweites Borstenglied etwas verlängert. Taster lang, gelb, schwarz beborstet.

Rückenschild grau bestäubt mit vier schwarzen Längsstriemen, welche hinter der Quernaht undeutlich werden, da jede Mittelstrieme mit der benachbarten Seitenstrieme zusammenzuziessen scheint.

Schildchen grau, an der äussersten Spitze rothgelb, Borsten am Rande lang.

Abdomen kegelförmig, glänzenschwarz, mit breiten weissschimmernden Vorderrandsbinden, welche braune Reflexe zeigen, bei senkrechter Beleuchtung eine schwarze Mittellinie der ganzen Länge nach deutlich erkennbar; die Seiten des zweiten Ringes schwach rothgelb durchscheinend. Makrocheten nur am Rande aller Ringe mit Ausnahme des ersten vorhanden, die kürzeren Borsten sind zahlreich. Bauch glänzenschwarz, an den Seiten zart weissschimmernd, dicht borstenhaarig. Beine schwarz, zart weiss bestäubt erscheinend, neben der Beborstung auch noch sehr dicht und lang schwarz behaart, besonders fällt eine Reihe langer Borstenhaare an der Unterseite der Vorderschenkel auf.

Schüppchen schneeweiss, das untere sehr entwickelt. Schwinger gelb mit braunem Knopfe.

Flügel glashell, erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze mündend, offen; Spitzenquerader fast rechtwinklig abbeugend und dann im Bogen zum Rande gehend, nach der Beugung durch eine aderartige Falte fortgesetzt; hintere Querader stark geschwungen; an der Basis der dritten Längsader vier Borsten; Randdorn fehlt.

Von Prof. Dr. C. Heller aus Lesina in Dalmatien.

10. *Tachina spinicosta* n. sp. ♀.

Nigra; thorace caesio-pollinoso, atque nigro-quadrivittato; abdomine conico, albido-pollinoso fuscoque vario, segmento primo vittisque marginalibus segmentorum sequentium nigris; antennarum articulo tertio fere bilongiore secundo et ad apicem parum dilatato; aristae articulo penultimo brevissimo; palpis nigris, apice testaceis; alarum nervo externomedio angulatim cubitato et appendice spurio praedito; nervo subcostali usque ad costam, cubitali usque ad transversum ordinarium spinulosis; nervo transversali parum obliquo.

Long. corp. 8 Mm. Patria: Tirol.

Kopf weissschimmernd, an den Stirnseiten mit grauen Reflexen; Stirnstrieme schwarzbraun, zart grau bestäubt; Stirne ziemlich dicht mit schwarzen Borstenhärchen besetzt, die starken Stirnborsten in einfacher Reihe bis über

die Mitte des Untergesichtes herabsteigend, neben derselben eine Reihe feinerer Härchen, welche noch weiter auf die Wangen herabreichen; Mundborsten durch feine Börstchen etwa bis zum dritten Theile des Untergesichtes hinauf fortgesetzt; Backen bis auf den Unterrand unbeborstet. Augen nackt. Fühler fast so lang als das Untergesicht, drittes Fühlerglied nur wenig mehr als $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das zweite und vorne etwas verbreitert; braun, die beiden ersten Glieder weissgrau bestäubt; Borste kaum wahrnehmbar dreigliederig, bis über die Mitte verdickt. Taster braun, an der Spitze scherbengelb, schwarz beborstet.

Rückenschild bläulichweiss bestäubt mit vier schwarzen Längsstriemen; der Vorderrand des Rückenschildes schimmert zwischen den Längsstriemen hell weiss. Schildchen schwarz, sehr zart weisslich bestäubt, am Rande mit starken Borsten, oben kurz, schwarz beborstet.

Hinterleib kegelförmig, schwarz, glänzend; alle Ringe, mit Ausnahme des ersten, tragen breite, weissliche Schillerbinden, welche braun changiren und nur den Hinterrand frei lassen; Makrocheten nur am Rande der Ringe, die kurzen Börstchen spärlich und anliegend. Bauch glänzendschwarz, von rückwärts gesehen, zartweiss schimmernd, auf der Mitte etwas gekielt, kurz borstenhaarig. Beine schwarz, mit grauem Schiller, an der Beborstung derselben fallen nur die längeren Borsten der Hüften und Schienen auf. Schüppchen weiss. Schwinger braun.

Flügel glashell, an Wurzel und Vorderrand gelblich; erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze mündend, offen; Spitzenquerader gerade, nach der Beugung durch eine Flügelfalte scheinbar fortgesetzt; hintere ziemlich schief und schwach geschwungen, sie entspringt zwar ziemlich weit hinter der kleinen Querader, jedoch entschieden näher als bei anderen Arten der Gattung *Tachina* und mündet wie bei den übrigen ziemlich nahe an der Beugung der vierten Längsader; Hauptast der ersten Längsader bis zur Mündung, dritte Längsader bis zur kleinen Querader mit Börstchen besetzt. Randdorn fehlt.

Von mir bei Innsbruck gefunden.

11. *Hyalomyia Helleri* n. sp. ♀.

Capite permagno; genis latis, superne sulco longitudinali dimidiatis; setis facialibus ad basim antennarum assurgentibus, vibrissis non distinctis; peristomio albido-pilosulo; thorace nigro-caeruleo, albido-pollinoso, parum conspicue quadrivittato; abdominis dorso nigro-violaceo, lateribus segmenti primi, secundo tertique late fulvescentibus, vitta tenui albicante in margine postica

praeditis, apice abdominis fulvo-limbato; ventre omnino rufescente; alis subhyalinis, basi lutescentibus; calyptervis albedo-flavis; halteribus flavidis.

Long. corp. 10·5 Mm. Patria: Tirol.

Kopf sehr gross, querlänglich, viel breiter als der Rückenschild; Augen nackt, nur durch einen sehr schmalen Stirnstreifen getrennt; Stirndreieck dunkelgrau bestäubt, am Augenrande glänzendweiss schillernd, mit längeren schwarzen Borstenbärchen dicht besetzt, über den Fühlern mit einem glänzenden Quereindrucke; Wangen weissgrau bestäubt, neben den Untergesichtsleisten röthlich, von den Backen durch eine nach oben gekrümmte Furche abgegrenzt und von oben bis zur Mitte durch eine schwärzliche Längsfurche getheilt; Untergesicht röthlich, unter den Fühlern etwas eingedrückt und dann gegen den Mundrand sanft ansteigend; Untergesichtsleisten fast bis zur Fühlerwurzel hinauf mit stärkeren schwarzen Börstchen besetzt, neben welchen auf den Wangen noch eine Reihe feiner Härchen steht, welche jedoch den Mundrand nicht erreichen; Mundborsten als solche nicht unterschieden; Backen röthlich, zart weiss behaart.

Fühler kurz, braun; erstes Glied scheibenförmig, zweites becherförmig, drittes oval mit langer, schwarzer Rückenborste. Taster gelb. Rüssel braun.

Rückenschild blauschwarz, von rückwärts besehen zart weisslich bereift, wobei dann vier undeutliche, tiefschwarze Längstriemen bemerkbar werden, von welchen die beiden mittleren an der Quernaht abbrechen; Brustseiten schwarz, weiss-schimmernd, Behaarung derselben schwarz mit Flocken gelber Haare. Schildchen schwarzblau. Hinterleib plattgedrückt, rothgelb, an der Basis blauschwarz glänzend, welche Färbung mit einer Spitze bis über die Mitte des zweiten Hinterleibsringes sich erstreckt, dann nahe am Vorderrande des dritten Ringes als Mittelstrieme wieder beginnt und sich gegen den Hinterrand desselben T-förmig erweitert ohne die Seitenränder zu erreichen, an den beiden letzten Ringen lässt die blauschwarze Farbe nur einen schmalen Saum am Aussenrande frei. Von rückwärts besehen zeigt das Abdomen weissen Schimmer auf der Mitte des zweiten und am Hinterrande dieses und des folgenden Ringes.

Bauch gelb, Legeröhre glänzendschwarz, krallenförmig am Bauche vorragend, an der Basis mit einem lang schwarz behaarten Zipfel.

Beine schwarz, an der Spitze der Hinterschienen gelblich; an den Schenkeln neben den schwarzen Börstchen noch flockige, gelbe Haare; an den Hinterschenkeln stehen oben noch viele gekrümmte Borsten und auch die Unterseite derselben ist mit einer Reihe längerer schwarzer Borsten besetzt.

Schüppchen und Schwinger gelb.

Flügel glashell, an der Wurzel intensiv gelb, am Vorderrande nur schwach gelb tingirt; erste Hinterrandszelle lang gestielt, Spitzenquerader fast bogenförmig abbeugend, der obere Vorderwinkel derselben fast ein rechter.

Von mir bei Innsbruck auf *Achillea* gefunden.